



**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs- und
Wirtschaftsausschusses**

Sitzungstermin: Mittwoch, 03.03.2021, 17:00-18:40 Uhr

Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

Vorsitzende/r
Herr Benno Schigulski

ordentliches Mitglied
Herr Wolfgang Adam

Herr Steffen Amme

Herr Detlef Gürth

Herr Marco Kiontke

in Vertretung für Frau Nicola Hoppe

Herr Andreas Knoche

Herr Yves Metzging

in Vertretung für Frau Gundhild Jahn

Frau Gabriele Puchner

Frau Claudia Selisko-Lättig

Herr Holger Weiß

Ortsbürgermeister

Herr Lothar Gruber

Frau Sabine Herrmann

Herr Martin Quitschalle

Verwaltung

Herr Matthias May

Frau Julia Rippich

Nicht anwesend waren:

ordentliches Mitglied

Frau Nicola Hoppe

entschuldigt

Frau Gundhild Jahn

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.01.2021
- 5 Informationen
- 6 Strategie zur Innenstadtentwicklung (Grundsatzbeschluss)
Vorlage: VII/0254/20
- 7 Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Aschersleben zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Magdeburg mit Umweltbericht
Vorlage: VII/0280/21
- 8 Anfragen und Anregungen
- 9 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 11 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.01.2021
- 12 Informationen
- 12.1 Quartalsweise Darstellung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung (Antrag Nr. A/0048/2020 der Fraktion WIDAB)
- 13 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Die Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit erfolgen durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Schigulski.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 10 anwesenden Stimmberechtigten gegeben.

- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Die Tagesordnung wird nach einstimmiger Abstimmung durch Herrn Schigulski festgestellt.

- zu 3 *Einwohnerfragestunde*

Entfällt.

- zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.01.2021*

Es liegen keine Einwendungen vor. Die Niederschriften werden nach folgendem Abstimmungsergebnis durch Herrn Schigulski festgestellt:

9 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen

- zu 5 *Informationen*

Keine.

- zu 6 *Strategie zur Innenstadtentwicklung (Grundsatzbeschluss)
Vorlage: VII/0254/20*

Herr Schigulski resümiert den Workshop, der dazu am 26.02.2021 mit den Ausschussmitgliedern stattgefunden hatte. Das Ergebnis des Workshops würde er „Anlage zum Grundsatzbeschluss“ nennen.

Herr Weiß merkt an, dass die Aschersleber Kaufmannsgilde beim Workshop

mehrmals erwähnt wurde, aber personell nicht anwesend war und bittet darum, die Ergebnisse der Gilde zur Kenntnis zu geben. Herr Gürth ergänzt, für die Stellungnahme der Gilde eine Frist bis Ende der kommenden Woche zu setzen. Herr Schigulski bittet Frau Rippich, der Gilde das Papier zuzuleiten.

Frau Puchner bittet darum, die AKA ebenfalls zu informieren.

Herr Kiontke berichtet über einen aktuellen Vorfall mit Jugendlichen in der Innenstadt und regt diesbezüglich an, eine öffentliche Toilette an einem zentralen Punkt einzurichten, um damit auch die Innenstadt aufzuwerten. Die nächsten öffentlichen Toiletten befinden sich an der Hinterbreite und auf der Herrenbreite. Er würde befürworten, Richtung Hohe Straße oder Darre ebenfalls etwas anzubieten. Herr Schigulski antwortet, dass in der Promenade an der Luisenschule eine öffentliche Toilette ist. Herr Kiontke findet, dass der Punkt zentraler sein müsste. Herr Adam denkt, es sind genug Toiletten vorhanden, sie müssten evtl. besser ausgeschildert werden. Herr Schigulski lässt abstimmen, ob eine weitere öffentliche Toilette ins Konzept aufgenommen werden soll.

2 ja 6 nein 2 Enthaltungen

Herr Metzging fragt nach zur Verkehrsberuhigung der Breiten Straße, z.B. durch Schwellen.

Herr Schigulski antwortet, dass das Thema direkt nicht behandelt wurde, aber z.B. Schwellen sollten in der Innenstadt nicht mehr installiert werden. Weiterhin soll erst die Ortsumfahrung abgewartet werden.

Herr Metzging fragt weiterhin zu Zufahrten in die Innenstadt. Herr Schigulski antwortet, dass dieses Thema nicht betrachtet wurde, da es um die Innenstadt geht, zudem ist Tempo 30 eingerichtet.

Frau Puchner fragt nach, ob es dann eine neue Vorlage gibt. Herr Schigulski antwortet, dass das Konzept als Grundsatzbeschluss bestehen bleibt und die Anlage ebenfalls berücksichtigt wird, es wird also zwei Abstimmungspunkte geben.

Frau Rippich antwortet, dass die Vorlage (Grundsatzbeschluss) nicht mehr änderbar ist, da sie bereits im Beschlusslauf ist. Frau Rippich unterstreicht, dass der Ausschuss einen Änderungsantrag einreichen müsste, dass die Anlage zugefügt werden soll. Herr Schigulski stimmt dem zu, einen Änderungsantrag einzubringen. Herr Weiß fragt, ob eventuelle Änderungen durch die Gilde oder AKA dann noch berücksichtigt werden könnten. Herr Schigulski antwortet, dass weitere Änderungen beschlossen werden können.

Herr Schigulski stellt den Beschluss, die aktuelle Anlage in Form eines Änderungsantrages (Anm. d. V.: Antragsnummer: VII/0254/20/7) zuzufügen, zur Abstimmung:

9 ja 0 nein 1 Enthaltung

zu 7

*Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Aschersleben zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Magdeburg mit Umweltbericht
Vorlage: VII/0280/21*

Herr Schigulski berichtet, dass es zwei Änderungsanträge gibt, die Herr Amme vorstellen könnte.

Frau Rippich erläutert die Vorlage. Problematisch ist die Lage Ascherslebens am Rande von 3 regionalen Entwicklungsgebieten für Windenergie. Für die Darstellung wurde auch eine Visualisierung beauftragt. Wichtig wäre u.a., zumindest den Brockenblick wieder freizubekommen.

Frau Rippich fordert alle Personen auf, sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung zu äußern.

Herr Amme hat Nachfragen bzgl. ISEK. Sollte eine Aussage zum Mittelzentrum erfolgen? Ist im Bereich Westdorf die L 228 als Begrenzung des zentralen Ortes heranzuziehen? Sollte das Handlungsfeld Landwirtschaft erwähnt und in den Vordergrund gerückt werden? Frau Rippich antwortet, dass beide Punkte noch expliziert erwähnt werden können.

Herr Amme fragt bzgl. der Anträge, ob es eine Abstimmung mit den Kooperationsstädten gab. Frau Rippich verweist auf die Zuständigkeit von Herrn Finke.

Herr Amme stellt die zwei Änderungsanträge zur Vorlage vor:

1. Ausweisung von Repowering-Flächen (VII/280/21/1)
2. Interkommunale Vereinbarung gem. § 36k Erneuerbares Energiegesetz (EEG) (VII/280/21/2)

Herr Gürth hätte dazu gerne eine rechtliche Würdigung. Die Stadt Falkenstein hatte kaum etwas bekommen. Herr Schigulski bittet Frau Rippich, die rechtliche Prüfung mitzunehmen und an die Fraktionen zu senden. Herr Amme verweist auf die Möglichkeit, die das Gesetz bietet und die Chance, mit den Kooperationsstädten ins Gespräch zu kommen. Frau Rippich berichtet vom Städte- und Gemeindebund, welcher eine Mustervereinbarung erstellen möchte und darum bittet, dies abzuwarten.

Herr Weiß fragt zur beauftragten Visualisierung nach, wie so etwas aussieht. Frau Rippich erläutert, dass dies ein vereinfachtes Geländemodell (3-D) mit den künftigen Anlagen ist. Herr Schigulski bittet darum, dies nachzureichen.

Frau Puchner fragt, wann die Aufforderung zur Stellungnahme kam. Frau Rippich antwortet, dass die Unterlagen Ende Oktober eingegangen sind. Die Visualisierung kam erst Ende Januar. Problematisch waren die Veröffentlichung im Amtsblatt und die Terminierung der Ortschaftsratssitzungen.

Herr Weiß fragt, ob man die Höhe der Anlagen beschränken kann. Frau Rippich antwortet, dass die Höhen festgelegt sind. Ein Repowering von 1 : 1 ist erlaubt.

Herr Quitschalle nennt als Bsp. Quenstedt, welches für 2 Anlagen rund 65.000 EUR erhält.

Herr Quitschalle ist mit der Stellungnahme der Stadt nicht einverstanden, er verlangt eine Höhenbegrenzung und ein Nein zu Arnstedter Warte und Aschersleben-West. Zur nächsten Ortschaftsratsitzung am 16.03.2021 soll Frau Rippich die Visualisierung mitbringen. Frau Rippich erläutert, dass es viele Gespräche mit der Regionalen Planungsgemeinschaft gab und selbst die Denkmalbehörden eingeschaltet wurden.

Herr Herrmann weist auf Landwirtschaftliche Vorrangflächen hin. Frau Rippich nimmt dies mit.

zu 8 *Anfragen und Anregungen*

Frau Puchner berichtet über den Erhalt zweier Briefe von Herrn Kretschmann und Frau Dr. Rosenberg bzgl. einer Straßensanierung im Schwalbenweg, sie fragt, ob die Verwaltung die Briefe auch erhalten hat, was Frau Rippich bejaht. Frau Puchner fragt Herrn Gürth bzgl. der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, wann die Gelder kommen und in welcher Höhe. Herr Gürth hatte nachgefragt, die Kosten sollen vollständig ersetzt werden, zum Zeitpunkt hat er nochmals nachgefragt.

Frau Puchner fragt die Verwaltung bzgl. Unterstützung und Genehmigung und Kostenbeteiligung. Herr Schigulski fragt nach dem Inhalt der Schreiben. Frau Puchner erläutert, dass die Anwohner ein Angebot bei einer Firma eingeholt haben und die Kosten für die Sanierung selbst tragen wollen. Frau Rippich nimmt den Sachverhalt mit, das Schreiben ist gestern eingegangen. Frau Rippich antwortet im nächsten Ausschuss.

Herr Knoche erläutert, dass eine Bitumenschicht hergestellt werden soll.

Frau Puchner fragt bzgl. der Ladenmieten der Händler in der Innenstadt, ob da ein Unterstützungsangebot der Stadt möglich wäre. Herr May weist auf die privatrechtlichen Verträge, in die die Stadt nicht eingreifen kann.

Frau Herrmann informiert, dass der Hochwasserschutzdamm in Drohndorf im Dezember 2020 übergeben wurde.

Frau Herrmann fragt nach zum aktuellen Stand der Brücken in Drohndorf. Frau Rippich antwortet, dass der Planer beauftragt wurde, es aber noch keinen Fördermittelauftrag gibt. Ein Vorabzug des Fördermittelantrages wurde in Abstimmung mit dem ALFF zur Vorabprüfung übergeben.

Herr Amme fragt nach zu Hochwasserschutzmaßnahmen in Freckleben. Frau Rippich nimmt die Anfrage mit.

zu 9 *Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Herr Schigulski schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.